

Fraktion im Rat der Stadt Lünen



Geschäftsstelle
Münsterstraße 78
44534 Lünen
Tel. 02306 / 1778
buero@gruene-luenen.de

Lünen, 01.02.2022

Antrag für die Sitzung des Rates am 17.02.2022

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Kleine-Frauns,
wir bitten um Abstimmung des Antrags wie folgt:

Antrag

Der Rat der Stadt Lünen beschließt:

1. Die Stadt Lünen lehnt zukünftige Transporte von Uranhexafluorid von und zur Urananreicherungsanlage in Gronau über Lüner Stadtgebiet ab.
2. Die Stadt Lünen unterstützt die Forderung des Bundesumweltministeriums sowie zahlreicher Anti-Atom-Initiativen und Umweltverbände, die Urananreicherungsanlage Gronau als Quelle der Urantransporte durch Lünen in das Atomausstiegsgesetz aufzunehmen und ihre Stilllegung herbeizuführen.
3. Der Rat beauftragt die Stadtverwaltung, bei der Deutschen Bahn, der Bundesregierung sowie der NRW-Landesregierung eine Entwidmung aller Bahnstrecken auf Lüner Stadtgebiet für Transporte mit radioaktiven Stoffen zu beantragen.

Begründung:

Obwohl der Atomausstieg in Deutschland offiziell für 2022 beschlossen worden ist, sind die Urananreicherungsanlage (UAA) in Gronau sowie die Brennelementefabrik Lingen von diesem Atomausstieg bislang ausgeschlossen und dürfen ohne zeitliche Begrenzung weiter produzieren.

Eine Belieferung deutscher Atomanlagen aus Gronau betrifft schon aktuell nur noch die Brennelementefabrik Lingen – alle anderen Abnehmer sind Atomkraftwerke im Ausland. Der Betrieb der Urananreicherungsanlage in Gronau führt zu regelmäßigem Lieferverkehr mit hochgiftig-radioaktivem Uranhexafluorid (UF₆) von und zur UAA.

Für Lünen fallen dabei vor allem Transporte von UF₆ sowie der Abtransport von abgereichertem UF₆ als Abfallstoff per Bahn an. Allein in den Jahren 2019 und 2020 wurden dabei knapp 18 000 t Uranmüll in 20 Zugladungen über die Strecken befördert. Diese Uranzüge fahren von Gronau über Lünen, bzw. Münster und Hamm (Hamm-Osterfelder Bahnlinie) zum Hafen Amsterdam und weiter per Schiff nach Russland.

Der Rat der Stadt ist nicht bereit, die Risiken der Urantransporte für Lünen weiter hinzunehmen. Wenn Deutschland Ende 2022 aus der Atomenergie aussteigt, muss sich dies auch für Lünen und das Münsterland so wie das Ruhrgebiet auswirken.

Ansonsten werden Stadt und Region noch Jahrzehnte nach der Abschaltung des letzten deutschen AKWs eine Drehscheibe des internationalen Uranhandels bleiben – mit allen damit verbundenen Gefahren und Risiken für die Bevölkerung und die Menschen am Zielort in Russland. Von daher fordert der Rat unmissverständlich ein Aus für die Urantransporte durch Lünen Stadtgebiet sowie eine Entwidmung der entsprechenden Bahnstrecken im Lünen Stadtgebiet für den Transport von radioaktiven Stoffen.

Mit freundlichen Grüßen

Ute Brettner